Bürger für Aktive Kommunalpolitik e.V.

c/o **Hans Ulrich Menke**
Mühlenfurt 3
48324 Albersloh
Tel. 02535 / 747
Email: menkehu@web.de

Bürger für Aktive Kommunalpolitik e.V. – Fraktion im Rat der Stadt Sendenhorst

Herrn Bürgermeister
Berthold Streffing
Kirchstraße 1

48324 Sendenhorst

Sendenhorst-Albersloh, 21.07.2015

Anträge gemäß § 14 der Geschäftsordnung zur Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 25.08.2015

Sehr geehrter Herr Streffing,

nachdem in der Sitzung des Rates am 18.06.2015 die Fortführung der Planungen für die Ortsumgehung Albersloh auf der Basis der Variante 1.1/1.2 beschlossen worden ist bzw. durch die Verkehrsentwicklungen im Zusammenhang mit der Eröffnung der Ortsumgehung Wolbeck, halten die B.f.A. es für erforderlich, bis zur eventuellen Umsetzung der Planungen weitere Maßnahmen zur Entlassung der Anwohner bzw. zur Verbesserung der Verkehrssicherheit in Albersloh und Sendenhorst einzufordern.

Zu kommenden Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt stellen wir deshalb folgende Anträge:

1. **Die Verwaltung wird beauftragt, alle notwendigen Maßnahmen zur Verlängerung der Tempobeschränkung auf 30 km/h auf der Sendenhorster Straße bis zur Einmündung des Rohrlandweges in Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden bzw. dem Landesbetrieb Straßen.NRW einzuleiten!**

   Begründung: Die bereits erfolgte Ausweisung des Tempo 30-Bereiches auf der Sendenhorster – bzw. Münsterstraße zeigt, dass es zu einer Reduzierung der Lärmbelastung und der Gefährdungen für die Verkehrsteilnehmer bzw. AnwohnerInnen in diesem Bereich gekommen ist. Der Abschnitt zwischen der Einmündung des Teckelschlaut und des Rohrlandwegs ist – wie der bereits geschwindigkeitsreduzierte Bereich – durch zwei unübersichtliche 90°-Kurven, die Bushaltestelle „Schwalbenweg“ und die teilweise erhebliche Geschwindigkeit des Fahrzeuge aus Richtung Sendenhorst sowie fehlenden ausgewiesenen Radwegen geprägt. Eine Beschränkung der zugelassenen Fahrzeuggeschwindigkeit auf 30 km/h würde den daraus resultierenden Verkehrsgefährdungen entgegen wirken.

2. **Die Verwaltung wird beauftragt, im Umfeld des Einmündungsbereichs der Hoetmarer Straße auf die Straße Osttor in Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden bzw. dem Landesbetrieb Straßen.NRW einen zusätzlichen sicheren Fußgängerüberweg (Zebrastreifen) zu schaffen!**

   Begründung: Durch die Eröffnung der Ortsumgehung Wolbeck ist es teilweise zu einer Verlagerung und damit Intensivierung insbesondere des LKW-Verkehrs auf die Linie L 520 – Nordstraße – Gartenstraße – Ladestraße – Hoetmarer Straße – Osttor gekommen. Dadurch haben die

Bewohner – insbesondere die Schulkinder – aus dem Bereich der neuen Baugebiete am Alten Postweg bzw. an der Strontianitstraße keine sichere Möglichkeit mehr, die Hoetmarer Straße im Bereich Osttor zu queren. Um diesem Missstand abzuhelfen, schlagen die B.f.A. vor, zwischen der Ladestraße und dem Osttor einen zusätzlichen Zebrastreifen einzurichten. Alternativ könnte ein Fußgängerüberweg auch über die Straße Osttor zwischen Hoetmarer Straße und Bersenkampstraße erstellt werden.

Für die Bearbeitung der Anträge bedanke ich mich im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Ulrich Menke
Fraktionsvorsitzender

D/Fraktionsvorsitzende (mit der Bitte um Unterstützung)
D/Presse (mit der Bitte um Berichterstattung)